

reformiert. lokal

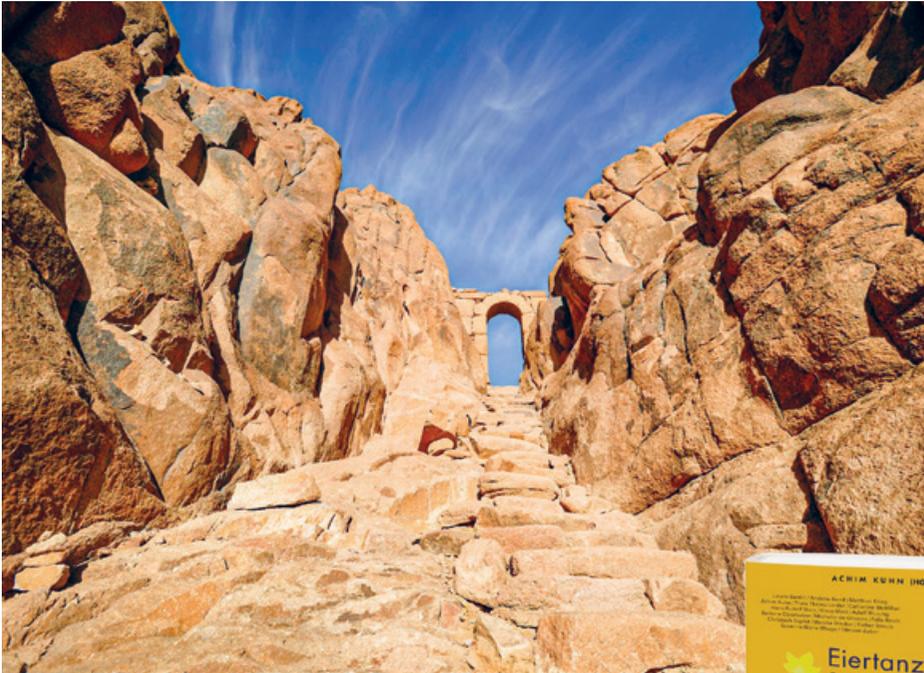
Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche

Johanneskirche

Citykirche Offener St. Jakob





Quelle: iStockphoto

GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Erraten Sie, welchen Begriff im Zusammenhang mit Ostern wir suchen.

Manche sind unverrückbar, andere haben eine weite Reise hinter sich. Einzelne wurden für heilig erklärt und angebetet – heute sind sie der Beweis für die Existenz früherer Hochkulturen. Man kann sie als Schmuck tragen oder Häuser daraus bauen. Manche befinden sich im Innern einer Frucht, andere markieren Grenzen. Sie können Organe verstopfen, uns schwer auf dem Magen liegen oder Menschen aus dem Gleichgewicht bringen. Sie symbolisieren die Härte und den Tod, weil sie tote Materie sind. Reibt man zwei von ihnen aneinander, entsteht Feuer. Wenn auf einmal alles anders wird, bleibt keiner auf dem anderen.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir zwei Exemplare der Neuerscheinung «Eiertanz» vom Theologischen Verlag Zürich mit kurzweiligen Geschichten von Leiden und Hoffen, geschrieben von Schweizer Persönlichkeiten.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Quelle: Theologischer Verlag Zürich

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 28. April an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Erinnerungen» gesucht.

1.–23. April

Bilderausstellung zur Passionszeit

Verena A. Schütz
Kirche Oerlikon

Sa, 2. April, 19.15 h

Westspiele: Orgel-Solo

Konzert mit Organistin
Daniela Timokhine
Grosse Kirche Altstetten

So, 3. April, 9.30 h

Gottesdienst auf Tele Züri

Aus dem Kirchenkreis vier fünf mit Pfr. Patrick Schwarzenbach



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Mi, 6. April, 19 h

Workshop «Welches Geschlecht haben die Wolken?»

Pfarrerin Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 12. April, 18 h

Feierabendpilgern in der Karwoche

Reformierte Kirche Oerlikon–
Unterstrass, Wanderzeit ca. 2,5 h

Karfreitag, 15. April, 9.30 h

Gottesdienst auf Tele Züri

Aus dem Kirchenkreis zwei mit Pfarrer Joachim Korus



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Karfreitag, 15. April, 19.30 h

Liegekonzert Laudate Chor

Passionskonzert
KGH Altstetten, Saal

Ostersonntag, 17. April, 9.30 h

Gottesdienst auf Tele Züri

Aus der reformierten
Kirchgemeinde Bülach



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte
Kirche Zuerich



INSTAGRAM

reformierte-
kirchezurich



NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



FACEBOOK

Reformierte
KircheZuerich



LINKEDIN

reformiert-
zuerich



Als Solidaritätsbekundung für die Ukraine finden regelmässig Veranstaltungen statt.



Esther Straub, Pfarrerin im Kirchenkreis zwölf. Quelle: zVg

«Wie unverständig seid ihr doch und trägt Herzens!» Der Auferstandene nimmt kein Blatt vor den Mund. Eben hatte er sich zu zwei Jüngern gesellt, die am ersten Tag der Woche nach Emmaus unterwegs sind. «Mit düsterer Miene» waren die beiden stehengeblieben und wunderten sich, wie ahnungslos der Fremde über die Ereignisse ist, die sich in Jerusalem zugetragen hatten. Vom Prozess und der Kreuzigung erzählten sie dann und von den Frauen am leeren Grab, die behaupteten, dass Jesus lebt. «Leeres Geschwätz!» Denn als die Männer zum Grab aufgebrochen seien, hätten sie ihn nicht gesehen.

Die Geschichte im letzten Kapitel des Lukasevangeliums steckt voller Schalk. Jesus gibt sich nicht zu erkennen, sondern begleitet die beiden trägt Herzen auf ihrem langen Weg ins Dorf und legt ihnen die Schriften aus. Erst als er bei Tisch das Brot bricht und es ihnen reicht, erkennen sie ihn. Und schon ist er nicht mehr zu sehen. Doch nun erinnern sich die beiden, es gespürt zu haben: «Brannte nicht unser Herz, als er unterwegs mit uns redete?»

Auch mein Herz ist träge geworden. Die Corona-Pandemie dauerte länger als ursprünglich erwartet, Menschen starben, mühsame Diskussionen wurden

geführt, das soziale Leben litt. Und kaum keimte Hoffnung auf, brach der russische Präsident in Europa einen schrecklichen Krieg vom Zaun. Wieder sterben Menschen, Hunderttausende sind auf der Flucht, die innere Lähmung ist gross.

«Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.» Diese Worte riefen die Engel den Hirten zu, als Jesus zur Welt kam. Und den Frauen am Grab verkündigen sie Hoffnung und Leben. Was reden die Engel zu mir? Wofür lässt die Osterbotschaft Ihr Herz brennen? Wo liegt unser Emmaus? Was öffnet die gehaltenen Augen? Und wann kehrt Friede ein auf Erden?

ESTHER STRAUB
Pfarrerin im Kirchenkreis zwölf
Kirchenrätin



ÖKUMENISCHER WELTKIRCHENRAT ÖRK

Weltweite Kirche erleben

Miteinander nachdenken, gemeinsam handeln, Gottesdienst feiern: Nach neun Jahren Unterbruch treffen sich vom 31. August bis 8. September täglich 8000 Teilnehmende aus 349 Mitgliedkirchen zur 11. ÖRK-Vollversammlung.

Anmeldung bei
thomas.gehrig@reformiert-zuerich.ch

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Pfarrerin Judith Engeler und Pfarrer Roland Wuillemin trafen sich im Café Zytlos zum runden Tisch.
Bild: Lukas Bärlocher

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS VIER FÜNF

Alexandra Baumann
Bettina Bachmann
Christine Moosmann

SCHÖPFUNGSGESCHICHTE

Der Zauber des Anfangs

Sechs Schöpfungstage, sechs Abende: In der Grossen Kirche Fluntern wird das Publikum im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes mit Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) auf eine musikalische und poetische Reise entführt.



Der Kirchenkreis sechs sieben lädt an sechs Abenden auf eine poetische und musikalische Reise zu den Anfängen allen Seins. «Die ersten Worte aus der Bibel sind weder eine wissenschaftliche Abhandlung über die Entstehung der Welt noch eine absolute Wahrheit – sie sind Poesie», sagt Mitinitiantin Chatrina Gaudenz. Die Pfarrerin ist überzeugt: Musik und Poesie können sich anders auf den Rhythmus des werdenden Lebens einschwingen als Behauptungen und Abstraktionen. So entstand mit dem Komponisten und Dirigenten Till Löffler ein Zyklus zur Schöpfungsgeschichte an sechs Abenden mit Musik und Poesie.

Till Löffler lehrt an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) – es gelang ihm, Studierende für das Vorhaben zu begeistern. Am ersten Abend Anfang März stand Gottes Wort im Zentrum: «Licht soll aufscheinen!» So trug Kim Werner, Schauspielstudentin an der an der ZHdK, biblische Worte, eine Ein-

führung in die Chaostheorie und einen Abschnitt aus Alfred Bodenheimers Kriminalroman «Kains Opfer» vor.



Darin fragt sich Rabbi Klein wie viele seiner jüdischen Vorfahren, ob es eine Welt vor dieser Welt gab.

Andreas Wildi an der Orgel und Lara Salamon an der Querflöte umrahmten die Texte mit der «Vorstellung des Chaos» aus Josef Haydns Schöpfung und Johann Sebastian Bachs Sonate in b-moll BWV 1020. «Es ist inspirierend, alte Fragen in einem neuen Rahmen anzugehen» sind sich Till Löffler und Chatrina Gaudenz einig.



Am zweiten Abend, dem 2. April, steht der zweite Schöpfungstag im Mittelpunkt: «Es werde eine Feste». Ein Streichquartett mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy und Dmitri Shostakovich, biblische Texte, Gedichte von Joseph von Eichendorff und eine Reflexion vom Psychologen und Systemtheoretiker Norbert Bischof erwartet die Besucher:innen.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN
Samstag, 2. April, 18 Uhr
«Es werde eine Feste»

Quelle: Adobe

«Der Ostersonntag»



Judith Engeler und Roland Wullemin unterhielten sich über die...

Die beiden Pfarrpersonen Judith Engeler und Roland Wullemin sprechen am runden Tisch über ihre Erfahrung beim Vermitteln der Osterbotschaft. Symbolik und Rituale können dabei wichtige Hilfestellungen bieten.

Eine Gemeinde sitzt im Morgengrauen in einer dunklen Kirche. Aus der einen Ecke erklingt ein Hüsteln, andernorts hört man eine helle Kinderstimme flüstern – sonst ist es mucksmäuschenstill. Auf einmal wird ein Licht auf die Reise geschickt – zügig breitet es sich aus, nimmt mehr und mehr Raum ein und lässt die Schatten weichen. Die Helligkeit ergreift die Empore und die Kirchenbänke und taucht die Gläubigen in ein Bad aus goldigem Licht – hell, bewegt, schön.

«So ein Erlebnis kann eine ungeheure Kraft entwickeln», erzählt Roland Wullemin. Er ist seit zwanzig Jahren als Pfarrer im heutigen Kirchenkreis

ERNEUERUNGSWAHLEN

Urnengang am 3. April 2022

Am 3. April werden die Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Zürich an die Urne gerufen, um ihre Vertreter:innen für die nächsten vier Jahre zu wählen. Während die 45 Mitglieder des Kirchgemeinderparlaments in sechs Wahlkreisen gewählt werden, findet die Wahl der sieben Mitglieder der Kirchenpflege und ihr Präsidium gemeindeübergreifend statt. Erfahren Sie auf unserer Website mehr über die Kandidaturen.



www.reformiert-zuerich.ch/wahlen

UMFRAGE LEITBILD IMMOBILIEN

Danke für Ihre Teilnahme!

Im Februar haben sie als Mitglieder der Kirchgemeinde an der Umfrage zum Entwurf des neuen Leitbildes Immobilien teilgenommen.

Ob online oder auf Papier haben Sie Ihre Eindrücke und Meinung zum Ausdruck gebracht: Ihre Meinung zählt und ist Verpflichtung zugleich.

Herzlichen Dank!

Quelle: ref. Kirchgem. Zürich



dauert vielleicht sehr lang»



Herausforderungen beim Vermitteln der Osterbotschaft.

Quelle: Lukas Bärlocher

sechs tätig und stellt fest, dass liturgische Osternachtsfeiern auch in der reformierten Kirche immer populärer werden. In der Vergangenheit hat er schon oft versucht, im Rahmen von Ostersonntagsgottesdiensten die Freude an der Auferstehung von Jesus Christus in Worte zu fassen – so richtig zufrieden war er selten. «Die Ostergeschichte wird in allen Evangelien erzählt – doch es sind alles recht hilflose Versuche zu beschreiben, was da für Kräfte am Werk sind», so Roland Wullemin. «Es geht darum, dass etwas unerwartet ganz neu und anders ist.»

«Das Vermitteln der Osterbotschaft hat sehr stark mit mir als Person zu tun. Welche Themen und Fragen sind für mich gerade aktuell und wichtig?»

JUDITH ENGELER

Pfarrerin Kirchenkreis neun

Pfarrerin Judith Engeler ergänzt: «Man meint, das Ende sei gekommen und dann trifft etwas völlig Unerwartetes von aussen ein und verändert alles.» Die 31-Jährige arbeitet seit fünf Monaten im Kirchenkreis neun. Auch ihr ist aufgefallen, dass die Vorstellung davon, was nach der Entdeckung des leeren Grabs passiert, bei vielen Menschen viel vager ist als der gekreuzigte Jesus – dessen Leidensweg scheint näher an der Alltagserfahrung der Menschen und damit fassbarer zu sein. «Das rationale Erfassen der Osterbotschaft, der Auferstehung Jesu Christi, ist schwierig», sagt sie. «Deshalb ist die Symbolik wichtig – viele Worte sind dann oft gar nicht mehr nötig.» An österlichen Familiengottesdiensten arbeitet sie zum Beispiel oft mit dem Körperausdruck: Wie fühlt es sich an, etwas Schweres auf dem Rücken zu tragen? Oder wenn fröhliche Musik erklingt: Wie bewegt man sich dazu?

Neben Osternachtsfeiern und Familiengottesdiensten, an denen die Osterbotschaft mit allen Sinnen erfahrbar wird, kommen

«In Griechenland habe ich an einer Osternachtsfeier erlebt, wie die erhabene Stimmung von einer Sekunde auf die andere in ein Volksfest gekippt ist. Seine Freude auf diese Art zeigen zu können – das hat mich beeindruckt.»

ROLAND WULLEMIN

Pfarrer Kirchenkreis sechs

langjährige Kirchengänger:innen an gewissen Kirchenstandorten mit stark theologisch ausgerichteten Osterpredigten auf ihre Kosten – «in dieser Vielfalt sehe ich eine grosse Chance der reformierten Kirchgemeinde Zürich», sagt Roland Wullemin. Es sei wichtig, die Angebote nicht gegeneinander auszuspielen, finden beide Pfarrpersonen.

Roland Wullemin, neben seiner Pfarrtätigkeit auch Co-Projektleiter der Drehscheibe Demenz, erinnert daran, dass gerade für Demenzerkrankte Rituale wichtig seien – im Sinne der Inklusion sollten mehr Möglichkeiten geschaffen werden, um sie an regulären Gottesdiensten teilnehmen zu lassen – auch wenn es bedeutet, dass gewisse Verhaltensgebote während eines Gottesdienstes durchbrochen werden – zum Beispiel das Stillsitzen. Roland Wullemin: «Für mich ist das ein ganz wichtiger Teil der Osterbotschaft: Auch versehrte Menschen erhalten einen Platz.» Die Auferstehung ist der grösste Hoffnungsspeicher für Christinnen und Christen. Die drei Tage von der Kreuzigung bis zur Auferstehung seien jedoch eher symbolisch zu verstehen. «Der Ostersamstag dauert möglicherweise sehr lang», so Judith Engeler. Doch wenn der grosse Stein einmal wegrollt, ist der Weg geebnet – für das Geschenk eines Neuanfangs.

Zu den Personen

Judith Engeler (31) arbeitet seit Dezember 2021 als Pfarrerin im Kirchenkreis neun mit dem Schwerpunkt Kind und Familie.

Roland Wullemin (55) ist seit 2003 Pfarrer im heutigen Kirchenkreis sechs und Co-Projektleiter der Drehscheibe Demenz.

BENEFIZVERANSTALTUNG

Wir alle sind Zürich

Der Chor Kultur und Volk singt zugunsten der «Züri City Card».

In Zürich leben rund 450 000 Menschen, ein Drittel von ihnen ohne Schweizerpass; 12 000 Menschen, werden gar nicht gezählt, weil sie über keinen geregelten Aufenthaltsstatus verfügen. Zusammen sind wir die Stadt Zürich. Höchste Zeit dass alle, die hier zusammenleben, einen gemeinsamen Ausweis haben, unabhängig von Herkunft und Status. Die Züri City Card gewährt allen einen unkomplizierten Zugang zu den städtischen Dienstleistungen und setzt

ein starkes Zeichen der Zusammengehörigkeit. Ob es einen solchen Ausweis geben soll, darüber stimmen wir am 15. Mai ab.

Zur Unterstützung des Projektes singt der Chor «Kultur und Volk» Lieder zum Thema, Menschen ohne gültige Papiere erzählen aus ihrem Leben, Initiant:innen berichten über die City Card. Anschliessend Austausch und Begegnung beim Apéro.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Mittwoch, 4. Mai, 20 Uhr, Eintritt frei
Kollekte, anschliessend Apéro

BULLINGERKIRCHE

Farewell Stadtkloster



Liebe Menschen vom Stadtkloster

Mit eurer Anwesenheit und eurem vielfältigen Wirken habt ihr dazu beigetragen, die Bullingerkirche und ihre Umgebung mit Leben zu erfüllen.

Berührende spirituelle Aktivitäten, Angebote gelebter Nächstenliebe wie die Winterstube oder die Schöpfungswoche sowie die fröhlichen Feste sind vielen Menschen zugute gekommen. Wir haben gefeiert, im Kastanienhof und sogar in der Kirche finnischen Tango getanzt und dank eurem grossen Engagement viel Freude zusammen erlebt.

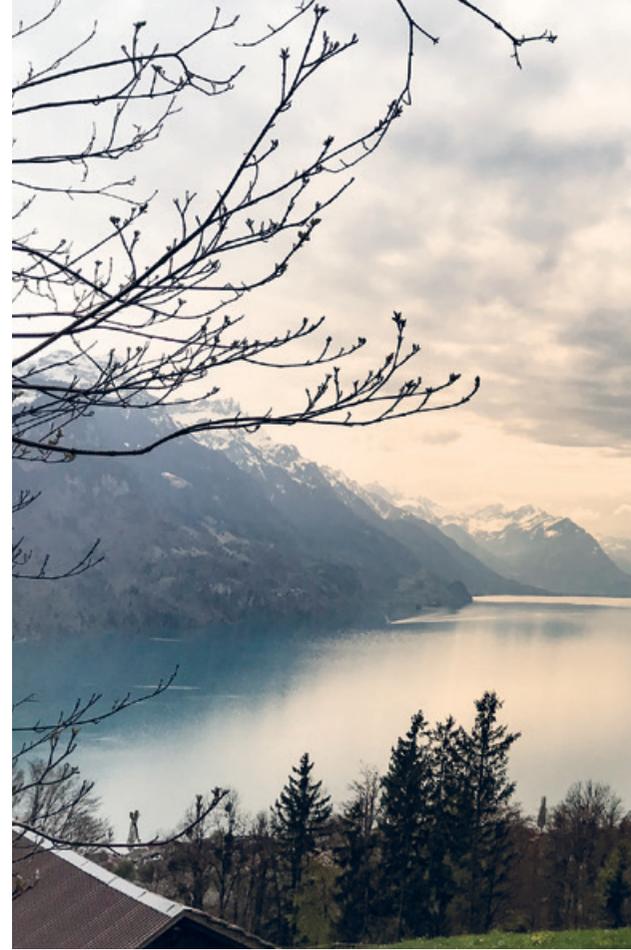
In ganz besonderer Erinnerung bleibt mir die eindrückliche und stimmungsvolle Josua Boesch-Ausstellung, die ihr im wunderbaren Kirchenraum organisiert habt!

Im Namen der Kirchenkreiskommission vier fünf wünsche ich euch für euer weiteres Wirken und Zusammenleben alles Gute!

BETTINA SCHERZ
Kirchenkreiskommission

Quelle: iStock

Bilder der Auferstehung



Auch die Natur liefert uns Bilder der Auferstehung. Quelle: Tania Oldenhage

TANIA OLDENHAGE, Pfarrerin Johanneskirche

«Auferstehung» ist ein schwieriges Wort. Viele Menschen können sich nichts mehr darunter vorstellen. Dennoch prägen Bilder vom auferstandenen Christus bis heute unsere Kultur. Es lohnt sich, diesen Bildern Aufmerksamkeit zu schenken. Sie verraten viel über uns selbst.

Anfang Jahr war ich auf dem Friedhof meiner Heimatstadt. Ich ging vorbei an den Gräbern von Menschen, die ich einmal kannte: eine Nachbarin, die Mutter einer Freundin, ein ehemaliger Klassenkamerad.

Dann kam ich an einem Familiengrab vorbei. Direkt am Grab stand eine grosse weisse Statue mit ausgestreckten Armen. Es war eine Darstellung des auferstandenen Christus. Die Statue hatte etwas Tröstliches. Besonders nach meinem Spaziergang durch die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens beruhigte mich die Figur. Dann fiel mein Blick von der Christusgestalt auf den Grabstein. Ich las die Inschrift. Der

hung



a Oldenhage

«Christusfiguren werden von Menschen entworfen und gestaltet, sie kosten Geld, sie sind Teil des gesellschaftlichen Gefüges und senden Botschaften aus.»

Quelle: Flickr

Familienname kam mir bekannt vor. Und dann ist es mir eingefallen: Dieser Familie hat einmal die grösste Fabrik in der Stadt gehört. Wie ein kleines Imperium war sie mir früher vorgekommen. Und so ist mir noch ein anderer Gedanke gekommen. Für diesen auferstandenen Christus hat die Familie einmal viel Geld ausgegeben. Der Christus war nicht nur gross, sondern auch sehr teuer. Ein Statussymbol. In der Mitte des Friedhofs auf einem 2 Meter breiten Grab war der 2 Meter grosse Christus auch ein Zeichen dafür, dass hier eine der einflussreichsten Familien der Stadt ihre letzte Ruhestätte hat.

Auf dem Weg zurück nach Zürich dachte ich weiter darüber nach: Das Bild des auferstandenen Christus in seiner Schönheit und Unversehrtheit spendet Millionen von Menschen auf dieser Welt Trost. Doch auch wenn es so aussieht, als stände er über allen Dingen, ist der auferstandene Christus doch immer Teil unserer Welt. Christusfiguren werden von Menschen entworfen, gestaltet, hergestellt, sie kosten

Geld, sie sind Teil des gesellschaftlichen Gefüges, sie senden Botschaften aus und spielen eine bestimmte Rolle im Leben der Menschen. Das gilt grundsätzlich für alle Bilder, die wir uns von der Auferstehung machen. Der Gedanke an die Auferstehung führt mich scheinbar an einen Ort jenseits aller Dinge, und gleichzeitig bleibe ich zwangsläufig verhaftet in meiner Welt, sobald ich über die Auferstehung nachdenke.

Zurück in Zürich ging ich in die Johanneskirche. Dort ist seit Februar eine Kunstinstallation zu sehen: Wolkenlandschaften in Bewegung. Auch sie sind mögliche Bilder der Auferstehung und werden mich durch die Ostertage 2022 begleiten.

Die Künstlerin Ursula Palla verzaubert die Johanneskirche mit einer Videoinstallation, die die Himmelswolken nach innen strömen lässt und so zum Träumen und Nachdenken einlädt.

GOTTESDIENSTE IN DER OSTERWOCHE

Gottesdienst zu Karfreitag
Toggenburger Passion. Packende Passionsmusik für Soli, Chor und Orchester von Peter Roth.

OFFENER ST. JAKOB

Freitag, 15. April, 10 Uhr
Pfarrerin Verena Mühlethaler
Kantor: Sacha Rüegg

Gottesdienst zu Karfreitag
Ein Unschuldiger wird verurteilt. Ein anderer wird freigelassen. Aus Zuschauern werden Helfende. Aus Freunden Verräter. Wo finden wir uns in diesem Drama?

JOHANNESKIRCHE

Freitag, 15. April, 11 Uhr
Pfarrerin Tania Oldenhage
Orgel: Tobias Willi

Familienfeier zur Osternacht

Mit den Kindern erleben wir Licht und Dunkel, düstere und helle Klänge und gehen auf die Suche nach dem, was uns tröstet, Mut macht und hoffen lässt.

JOHANNESKIRCHE

Samstag, 16. April, 18 Uhr
Pfarrerin Liv Zumstein
Orgel: Tobias Willi

Feier zur Osternacht

Auf der Spur von dem, was uns trägt, mit Musik und mit Lyrik gehen wir Ostern entgegen.

JOHANNESKIRCHE

Samstag, 16. April, 22 Uhr
Pfarrerin Tania Oldenhage
Orgel: Tobias Willi, Vokalquartett; Leitung: Marco Amherd

Licht aus dem Osten

Das Ostergeschehen aus der «Toggenburger Passion» – Was verbindet urige Töne, weites Laufen und die Auferweckung?

OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 17. April, 10 Uhr
Pfarrer Patrick Schwarzenbach;
Canta musica; Trudy Walter, Sopran; Sascha Litschi, Bass
Sacha Rüegg, Leitung



Quelle: Fudula Verlag

SING MIT IN DER MUSICALWOCHE

Während knapp einer Woche wird das Kinderchormusical «Schwein gehabt! – Da rocken ja die Hühner!» einstudiert und am Ende der Woche aufgeführt.

Dieses Ferienprojekt richtet sich an alle Kinder von ca. sieben bis zwölf Jahren, die gerne singen, auf der Bühne stehen und sich verkleiden. Im Zentrum steht «Piggy», die eingebildete Supersau – sie verschreckt nicht nur mit ihrem Parfümgestank die anderen Tiere auf dem Bauernhof. Mit überraschenden Wendungen zeigt sich schliesslich, was wahre Freundschaft heisst.

KIRCHGEMEINDEHAUS AUSSERSIHL

Montag bis Freitag, 25.–29. April
9–15 Uhr, mit Mittagessen
Beitrag CHF 30.00
Anmeldung bis 15. April
bei Sacha Rüegg

ZWEI GOTTESDIENSTE FÜR FAMILIEN

Eine Woche vor Ostern, am Palmsonntag, kommen Jugendliche zu Wort und fragen sich, wer dieser Jesus aus der Bibel ist und welche Bedeutung er für sie noch haben könnte.

Dazu interviewen sie im Voraus Menschen aus dem Quartier und gelangen so vielleicht selbst zu Antworten.

Am Karsamstagabend – in der Osternacht – wird es besonders auch für jüngere Kinder feierlich und schön. Dunkel und Licht, eine geheimnisvolle Erzählung und wunderbare Musik begleiten uns in dem Gottesdienst. Und vielleicht kriegen die Kinder eine Ahnung davon, was Ostern bedeuten könnte.

JOHANNESKIRCHE

Gottesdienst am Palmsonntag
mit der Jugendkirche:

Sonntag, 10. April, 11 Uhr,

Gottesdienst am Karsamstag:

Samstag, 16. April, 18 Uhr

Liturgie: Pfarrerin Liv Zumstein

Orgel: Tobias Willi



Quelle: Sebastian Büsching



Quelle: Liv Zumstein

ZIITREISWUCHE – ZU DE VERBORGENE SCHÄTZ

Hast du eine gute Spürnase, läufst besonders flink oder kannst scharf nachdenken und kreative Wege gehen? Wir finden es heraus! Denn eine Woche gehen wir zusammen auf Schatzsuche, lösen manch schwierige Rätsel und finden vielleicht auch Schätze. Die einen sind leicht zu finden, glänzen golden oder riechen süss, andere sind tief verborgen in uns drin versteckt.

Die Woche ist als Tageslager organisiert, erlebnisorientiert und zielt darauf, dass die Kinder mit viel Spannung, Spiel und Spass auf die Suche gehen nach ihren eigenen Begabungen und nach dem, was ihnen kostbar ist.

Die Woche richtet sich an Kinder der Primarstufe, die Lust haben, detektivisch zu arbeiten und die Freude haben, Geheimnisvolles aufzuspüren.

JOHANNESKIRCHE

Montag bis Freitag, 15.–19. August

9–17 Uhr, mit Mittagessen

Anmeldung bei Pfarrerin Liv Zumstein

musik.kunst. johannes- kirche

So, 27. März, 16.30 h

**Einführung
Zürcher Abendmusik**
KGH Johannes

So, 27. März, 17 h

**Gottesdienst
Zürcher Abendmusik**
Pfarrerin Tania Oldenhage
Ensemble Ripieno;
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

So, 3. April, 17 h

Saxophone meets Organ
zurich saxophone
collective
Tobias Willi, Orgel
Johanneskirche

Mi, 6. April, 19 h

**Gesprächsabend
«Welches Geschlecht
haben die Wolken?»**
Pfarrerin Tania Oldenhage
Johanneskirche

Do, 7. April, 19 h

In der Stille ankommen
Sarah Shephard
Johanneskirche

So, 10. April, 11 h

**Gottesdienst zum
Palmsonntag**
Pfarrerin Liv Zumstein
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

Di, 12. April, 9.30 h

**Gottesdienst
am Werktag**
Alterszentrum Limmat

Fr, 15. April, 11 h

**Gottesdienst zu
Karfreitag**
Pfarrerin Tania Oldenhage
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

Sa, 16. April, 18 h

**Feier zur Osternacht
für Familien**
Pfarrerin Liv Zumstein
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

Sa, 16. April, 22 h

Feier zur Osternacht
Pfarrerin Tania Oldenhage
Orgel: Tobias Willi
Vokalquartett
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

So, 17. April, 14.30 h

Ostergottesdienst
Pfarrerin Tania
Oldenhage
Musik: Tobias Willi
Alterszentrum Limmat

Di, 26. April, 9.30 h

**Gottesdienst
am Werktag**
Alterszentrum Limmat

Dienstags- vesper

Di, 29. März, 18.30 h

Improvisations-Vesper
Saxophon: Rafael Baier
Orgel: Tobias Willi
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 5. April, 18.30 h

**Chor-Vesper
mit Musik von Schein,
Schütz und Scheidt**
Kantorei der ZHdK
Leitung: Ernst Buscagne
Liturgie: Liv Zumstein
Johanneskirche

Di, 12. April, 18.30 h

**Duo-Vesper
mit Musik von Biber**
Barockvioline: Monika
Baer, Orgel: Tobias Willi
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 19. April, 18.30 h

**Orgel-Vesper mit Musik
von Parry, Peeters u.a.**
Orgel: Tobias Willi
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 26. April, 18.30 h

Chor-Vesper
Vokalensemble Zürich
West; Leitung: Marco
Amherd
Liturgie: Liv Zumstein
Johanneskirche



Quelle: Sebastian Büsching

KUNST IN DER JOHANNESKIRCHE

Welches Geschlecht haben die Wolken?

Der Himmel in der Kunst ist alles andere als geschlechtsneutral. In einer Abendveranstaltung stehen verschiedene Rubens-Gemälde zur Debatte.

Ein klarer Himmel, chaotische Wolken, Engelsfiguren über Frauengestalten – der Himmel in der Kunst verrät uns viel über Geschlechtervorstellungen und deren religiöse Deutungen. Susann Wintsch (Kunsthistorikerin) und Tania Oldenhage (Theologin) werfen feministische Blicke auf ausgewählte Rubens-Gemälde und kommen miteinander ins Gespräch.

JOHANNESKIRCHE

Mittwoch, 6. April, 19 Uhr, Eintritt frei
keine Anmeldung nötig

ZÜRICH INTERNATIONAL SAXFEST

Saxophone meets Organ

Ein verhältnismässig junges Instrument trifft auf die altherwürdige Orgel – Klangüber-raschungen und Ohrenschaus sind garantiert!

Das vom Dirigenten und ZHdK-Saxophon-Professor Lars Mlekusch ins Leben gerufene Festival ist zu Gast in der Johanneskirche. Das Programm umfasst mit Christian Henkings «Intermezzo» sowie «Falten und Farben» des kanadischen Komponisten Robert Lemay (*1960) zwei Uraufführungen. Diese werden ergänzt durch zwei Klassiker, Antonín Dvořáks «Serenade» und Francis Poulencs faszinierendes Orgelkonzert (Solist: Tobias Willi), allerdings nicht in der bekannten Streichorchester-Fassung, sondern bearbeitet für das zwölfköpfige zurich saxophone collective, das die brillanten Studierenden der ZHdK unter Leitung ihres Dozenten vereint.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 3. April, 17 Uhr, Eintritt frei. Weiteres
Konzert mit anderem Programm um 20 Uhr
<https://zurichsaxfest.org>

UND NICHTS ALS DIES

Kunstinstallation

*Ursula Pallas Kunstwerk zaubert Wolken-
landschaften in die Johanneskirche
und ist bis zum 1. Juli zu sehen.*

JOHANNESKIRCHE

Offen werktags 8.30 – 16.30 Uhr

Citykirche Offener St. Jakob

Sa, 26. März, 11 h
Café Dona
KGH St. Jakob

So, 27. März, 14 h
Sema Dreh-Ritual
Offener St. Jakob

So, 27. März, 19 h
Spirituelle Abendfeier
Blaue Stunde
Pfarrerin Verena
Mühlethaler
Offener St. Jakob

Mo, 28. März, 19 h
Open Yoga
Béla Pete
Offener St. Jakob

Do, 31. März, 19.30 h
Tanz der 5 Rhythmen
Iris Bentschik
Offener St. Jakob

So, 3. April, 10 h
Gottesdienst
«Kantate zur Passion»
von Franz Rechsteiner
Pfarrerin
Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

Mo, 4. April, 19 h
Stimme bewegt
Hedwig Plöchl
Offener St. Jakob

Do, 7. April, 12.15 h
Orgelmusik zur
Mittagszeit
«Unterwegs mit Reger»
Orgel: Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Do, 7. April, 19.30 h
Ecstatic Dance
Johanna Köb
Offener St. Jakob

Sa, 9. April, 11 h
Café Dona
KGH St. Jakob

So, 10. April, 17 h
Evensong-Gottesdienst
«Passionsmusik engli-
scher Komponisten»
Pfarrer
Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 11. April, 19 h
Open Yoga
Angela Blank
Offener St. Jakob

Do, 14. April, 12.15 h
Mittags-Singen
Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Fr, 15. April, 10 h
Gottesdienst zum
Karfreitag
«Toggenburger
Passion»
Pfarrerin
Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

So, 17. April, 10 h
Gottesdienst zum
Ostersonntag
«Toggenburger
Passion»
Pfarrer
Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Do, 21. April, 19.30 h
Kirche tanzt Zürich
Wolfgang Ortner
Offener St. Jakob

Sa, 23. April, 11 h
Café Dona
KGH St. Jakob

So, 24. April, 19 h
Spirituelle Abendfeier
Blaue Stunde
Pfarrerin Bettina Stephan
Offener St. Jakob

Mo, 25. April, 19 h
Open Yoga
Béla Pete
Offener St. Jakob

Do, 28. April, 19.30 h
Stimmen der
5 Rhythmen
Miriam Helle und
Cristina Peña
Offener St. Jakob

Wöchentlich

*ausser Schulferien

Montag, 6.30 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 12.15 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 13.15 h
Musikalische Seelsorge
Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30 h
Gespräch mit dem
Pfarrer / der Pfarrerin
Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30 h*
Chorprobe canta musica
Offener St. Jakob

Mittwoch, 12.15 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Freitag, 10 h
Deutschkurs
KGH St. Jakob

Freitag, 17 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Samstag, 10 h
Händeauflegen
Offener St. Jakob



Quelle: Felix Gupser

MITTAGS-INTERMEZZO

Unterwegs mit Max Reger

**Ein Kosmos an Harmonien und Farben!
Deutsch-spätromantische Orgelmusik vom
Feinsten.**

Die Orgelmusik Max Regers ist ein Universum für sich: von langsamen, verzierten und nie endenden Melodien über energiegeladene Akkordfolgenden bis zu modernen Tonverbindungen findet man alles.

Die Orgel im St. Jakob kommt dieser Musik in besonderer Weise entgegen: aus unzähligen Klangfarben im piano und pianissimo bis zu den gewaltigen Plenumsklängen kann der Organist auswählen und somit den Vorstellungen Regers gerecht werden. Es erklingt u.a. die Introduction und Passacaglia in d-moll (ohne Opuszahl).

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Donnerstag, 7. April, 12.15 Uhr
Orgel: Sacha Rüegg

Pilgern

Sa, 23./Mo, 25. April
Tagespilgern 1. Etappe
Konstanz-Münsterlingen

Mi, 6. April
Mittwochspilgern
1. Etappe
Riehen-Efringen-Kirchen

Do, 28. April, 19 h
Pilgerforum Pilger-Tat-
toos – Eine Erfahrung,
die unter die Haut geht
Dr. Christian Kurrat
KGH Aussersihl

Sa, 23. April, 9 h
LAufmerksamkeit
TP: Offener St. Jakob

Bullingerhaus Kirche im Quartier

Fr, 25. März /
22. April, 13.45h

Bibellesen
Pfarrer Jörg Wanzek
Bullingerhaus

Mo, 4. / Di, 19. April,
11.30h

Offene Gesprächsrunde
Unterwegs

Di, 5. / 19. April, 16h

Seelsorgegespräch
Pfarrer Jörg Wanzek
mit Anmeldung
Bullingerhaus

Fr, 8. April, 9.45h

Andacht
Pfarrer Jörg Wanzek
Alterszentrum Bullinger

Fr, 8. April, 10.45h

Andacht
Pfarrer Jörg Wanzek
Alterszentrum Hardau

Mi, 13. / 27. April, 14h

Mal-Atelier
Bullingerhaus

Angebote im Kirchenkreis

Mo, 28. März /
25. April, 15h

Afternoon Tea & Coffee
KGH Johannes

Do, 7. April, 14h

**Spiel- und
Jassnachmittag**
Alterszentrum Bullinger

Di, 12. / 26. April, 14.30h

Literaturclub
Alterszentrum Limmat

Do, 21. April, 11.30h

Männerstamm
KGH Johannes

Do, 21. April, 14.30h

**Seniorenachmittag
Kapelle Stallbänkli**
Alterszentrum Bullinger

Do, 28. April, 12h

Mittagstisch
mit Anmeldung
Alterszentrum Bullinger

Wöchentlich

*ausser Schulferien

Montag, 8.30h*

Turnen 60 plus Männer
Quartieräume Hardau

Montag, 9.15h*

Eltern-Kind-Singen
Johanneskirche

Montag, 9.30h*

Turnen 60 plus Frauen
Quartieräume Hardau

Mittwoch, 9h*

Turnen 60 plus gemischt
KGH Johannes

Samstag, 10h*

Eltern-Kind-Singen
(Erster Samstag im Monat:
Fiire mit de Chliine)
Johanneskirche



Bullingerhaus. Quelle: Jörg Wanzek

KIRCHE IM QUARTIER HARD

Neues Leben im alten Pfarrhaus

BETTINA BACHMANN,
für das Bullingerteam

Die Bullingerkirche ist seit April an das Kantonsparlament vermietet. Das kirchliche Leben kommt aber nicht zum Stillstand – das Team zieht um in das Bullingerhaus, dem ehemaligen Pfarrhaus an der Bullingerstrasse 8.

Bald kehrt neues Leben in das alte Pfarrhaus an der Bullingerstrasse ein. Im April beziehen Pfarrer Jörg Wanzek, Sozialdiakonin Elsbeth Bösch, Administratorin Bettina Bachmann und Sigrist Ruedi Schwarzenbach ihre Büros dort. Die Veranstaltungen finden ebenfalls dort oder an Ersatzstandorten statt. Die Angaben finden Sie jeweils in der Agenda.

Ab ca. August wird das Haus während mehrerer Monate renoviert und für den neuen Betrieb fit gemacht. Geplant sind ein Andachts-/Meditationsraum im EG, ein grösserer Gruppenraum sowie ein Gesprächszimmer im 1. OG und Büros im 2. OG.

Während des Umbaus wird das Team das Programm und die Kommunikation für das neue Gebäude entwerfen. Die neu gestalteten Räume sollten dann etwa im Dezember zur Verfügung stehen. Das Bullingerteam freut sich auf ein vielfältiges und inspiriertes Kirchenleben in dem neuen Haus und im Quartier.

Familie

Fr, 1. / 8. April, 18h

Jugendkirche
Pfarrerin Liv Zumstein
TP Johanneskirche

Sa, 16. April, 18h

**Feier zur Osternacht
für Familien**
Pfarrerin Liv Zumstein
Johanneskirche

Mo–Fr, 25.–29. April, 9h

Singwoche für Kinder
Leitung: Sacha Rüegg
KGH Aussersihl

Fr, 29. April, 17.30h

**Aufführung
Kindermusical**
Leitung: Sacha Rüegg
KGH Aussersihl

OFFENE GESPRÄCHSRUNDE

Wir treffen uns an verschiedenen Orten. Zusammen tauschen wir uns über ein Thema aus oder sprechen über etwas, was uns bewegt. Manchmal machen wir kleine Ausflüge oder gehen in Ausstellungen und geniessen die Gemeinschaft. Es kann so schön sein, etwas zusammen zu machen.

Vielleicht haben Sie Lust bekommen und wollen sich uns anschliessen?

BULLINGERHAUS. KIRCHE IM QUARTIER.
14tägig am Montag, Essen: 11.30 Uhr, Programm: 13 Uhr, Information: Elsbeth Bösch

BULLINGERHAUS

Bullingerstrasse 8
8004 Zürich

Quartierräume Hardau
Bullingerstrasse 63



ADMINISTRATION/VERMIETUNG
Bettina Bachmann
Bullingerstrasse 8
044 493 49 45

PFARRER
Jörg Wanzek | 044 242 44 38

DIAKONIE
Elsbeth Bösch | 044 493 44 22

HAUSWART
Ruedi Schwarzenbach | 076 309 11 80

BETRIEBSLEITUNG
Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

KIRCHENKREISKOMMISSION

Co-Präsidium
Matthias Haupt | 077 441 49 18
Ulla Schoch | 078 707 71 27

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus
Limmatstrasse 114



ADMINISTRATION/VERMIETUNG
Christine Moosmann
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRTEAM
Tania Oldenhage | 044 275 20 11
Liv Zumstein | 044 275 20 12

DIAKONIE
Beatrice Binder | 044 275 20 15

ORGANIST
Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR
Marco Amherd | 078 895 09 67

HAUSWART:IN/SIGRIST:IN
Sunil Joseph | 044 275 20 13
Liliane Rüegg | 044 275 20 13

NACHBARSCHAFTSHILFE
Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE
vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stauffacherstrasse 8/10



ADMINISTRATION
Alexandra Baumann
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRTEAM
Verena Mühlethaler | 044 242 88 72
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01

DIAKONIE
Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST/KANTOR
Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART/VERMIETUNG
Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Stephan Ramon (KGH) | 078 664 37 47
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

PILGERBÜRO
Bettina Edelmann | 044 242 89 86 (Fr)
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobspilger.ch